

Ein vielbewegtes Leben.

Nach den Aufzeichnungen des Kais. Russischen Obersten

Friedrich Reinhardt

bearbeitet von

Julius von Wicked e.

Zweiter Theil.

Kriegsleben als französischer Husaren-Korporal und Genie-Officier
in Italien, Aegypten, St. Domingo, Guadeloupe, vor Gaeta und in Spanien
in den Jahren 1795—1812.



Hannover.

Carl Rümpfer.

1873.

Ein vielbewegtes Leben.^Ä

Nach den Aufzeichnungen des kais. Russischen Obersten

Friedrich Reinhardt

bearbeitet von

Julius von Wickedé.

Zweiter Theil.

Kriegsleben als französischer Huzaren-Korporal und Genie-Officier in Italien,
Aegypten, St. Domingo, Guadeloupe, vor Gaeta und in Spanien
in den Jahren 1795—1812.



Hannover.

Carl Rümpker.

1873.

Inhalts-Verzeichniß des zweiten Theiles.

Erstes Kapitel.

Seite

Freundlicher Empfang im französischen Lager. Die Armee der Republik in den Jahren 1795—98 und ihre Vorzüge und Fehler. Der General Bernadotte in Worms. Eintritt als Corporal in das 7. Husaren-Regiment. Marsch nach Toulon. Verwüstung und Elend in Frankreich. Expedition nach Corsica. Schlechter Zustand der französischen Flotte. Heftiges Seegefecht mit den Engländern. Verwundung und Gefangennehmung. . 1—40

Zweites Kapitel.

Die französische Armee in Italien im Jahre 1795. Noth und Elend und Undisciplin bei den Truppen. Der General Massena. Feindliche Gesinnung des Landvolkes. Kämpfe und blutige Scenen. Schlacht bei Loano am 17. November. Winterquartiere in Grenoble. Beginn des Feldzuges von 1796. Der Obergeneral Napoleon Bonaparte und der ungemeine Umschwung aller Verhältnisse der sogleich mit ihm geschah. Glänzende Siege bei Dego, Millesimo, Mondovi. Einnahme der Lombardei. Schlacht bei Lodi. Einzug in Mailand. Empörung daselbst. Marsch nach Livorno und

| | |
|--|-------|
| Florenz. Der General Mäurat. Die Belagerung von Mantua | 41—77 |
|--|-------|

Drittes Kapitel.

| | |
|--|--------|
| Meine Ernennung zum Sous-Lieutenant im 7. Husaren-Regiment. Die siegreiche Schlacht von Rivoli im Januar 1797 und ihre Folgen. Einnahme von Mantua. Marsch nach Ancona. Heftige Kämpfe mit den Briganten in der Romagna. Der Frieden von Campo-Formio und Rückmarsch nach Toulon. Der erste Brief meines Vaters. Die Vorbereitungen zu der Expedition nach Aegypten. Theilnahme unseres Regiments dort. Das Directorium und der General Napoleon Bonaparte. Abfahrt der Flotte von Toulon am 19. Mai 1798. Die Eroberung der Insel Malta. Landung in Aegypten und Einnahme von Alexandrien | 78—118 |
|--|--------|

Viertes Kapitel.

| | |
|--|---------|
| Mein Eintritt in das Genie-Korps. Examen bei dem Obergeneral Napoleon Bonaparte. Verwendung als Genie-Officier bei den Befestigungen von Alexandrien. Die Seeschlacht bei Abukir mit ihren verschiedenen Einzelheiten. Niederschlagender Eindruck dieser Schlacht bei der französischen Armee in Aegypten. Marsch nach Cairo. Blutiger Aufstand daselbst vom 22—24. October 1798 | 119—152 |
|--|---------|

Fünftes Kapitel.

| | |
|--|--|
| Die Expedition nach Syrien. Eroberung von Jaffa. Plünderungen und Gräueltthaten daselbst. Vergebliche Belagerung von St. Jean d'Acre. Verschiedene Gefechte. Rückkehr nach Cairo. Heimkehr von Napoleon Bonaparte nach Frankreich. Uebler Eindruck davon bei der Armee. Der General Kleber als Oberanführer. Siegreiche Schlacht bei Heliopolis. Ermordung des Generals Kleber. Schlechte Stimmung und Indisciplin unter den Truppen. Landung der Engländer bei Alexandrien im | |
|--|--|

März 1801. Verschiedene Kämpfe. Vertheidigung des Forts Marabout. Meine Verwundung. Kapitulation von Alexandrien im September 1801. Rückkehr nach Frankreich 153—185

Sechstes Kapitel.

Zustände in Frankreich. Ernennung zum Capitain einer Genie-Kompagnie. Einschiffung in Toulon nach St. Domingo im März 1802. Der Krieg mit den Negern auf der Insel St. Domingo. Aufenthalt im Fort Bizoton bei Port-au-Prince. Entsetzliche Verwüstung des gelben Fiebers unter den französischen Truppen. Der Tod des Generals Peclerc. Härte des Generals Rochambeau. Blutiger und grausamer Krieg mit den Negern. Theilnahme an der Expedition des Generals Brunet im Sommer 1803. Unglückliches Ende dieser Unternehmung. Vertheidigung von Port-au-Prince gegen Dessalines. Kapitulation. Einschiffung. Sturm und Schiffbruch 186—226

Siebentes Kapitel.

Landung auf der Insel Guadeloupe. Mein Aufenthalt daselbst. Leitung der Befestigungsarbeiten im Fort Saint Charles. Meine Verlobung mit einer Creolin. Tödtung meiner Braut durch räuberische Neger. Ausrottung der Räuberbande. Rückkehr nach Frankreich im Februar 1806. Aufenthalt in Paris. Audienz beim Kaiser Napoleon. Verleihung des Ehrenlegionskreuzes. Versetzung zum Armeekorps in Neapel. Die Belagerung von Gaeta. Kommandos in Reggio und Venedig. Ernennung zum Bataillons-Chef und Versetzung zur spanischen Armee 227—265

Achtes Kapitel.

Der Krieg in Spanien. Belagerung und Eroberung der Festung Rosas. Heftige Kämpfe mit den Guerillas in Catalonien. Besetzung von Barcelona. Wiederholte